

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **5 (1958)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zivilschutzaufklärung für das bernische Staatspersonal

Im Interesse der Förderung des Verständnisses für den Zivilschutz, insbesondere des Betriebsschutzes, im Rahmen der totalen Landesverteidigung, hat der Regierungsrat des Kantons Bern für alle Beamten, Angestellten und Arbeiter der kantonalen Verwaltung den Besuch eines aufklärenden Filmvortrages angeordnet. Diese Vorträge, die jeweils am späteren Nachmittag in der Aula der Universität Bern zur Durchführung gelangen, wer-

den, um den Betrieb der Verwaltungen aufrecht zu erhalten, im Wechsel von der Hälfte des Personalbestandes der Abteilungen besucht. Nach einer Einführung durch den Chef der Betriebsschutzorganisation der kantonalen Verwaltung orientiert der Vorsteher der kantonalen Zivilschutzstelle, Hans Krenger, über die Notwendigkeit und die Organisation des Zivilschutzes. Das Referat wird durch den Aufklärungsfilm des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz «Vielleicht schon morgen» sowie einen aktuellen und realistischen schwedischen Film, «Bombardiertes Heim», ergänzt.

Der Schweizerische Militärsanitätsverein

hat seine Sektionen ersucht, ebenfalls *Erste-Hilfe-Kurse* für die Zivilbevölkerung durchzuführen.



Schaffhauser Bund für Zivilschutz

Mit einer Beteiligung von rund 4100 Erwachsenen wurde vom 2. bis 6. August in Schaffhausen die Wanderausstellung für Zivilschutz gezeigt, welche auf die Besucher einen nachhaltigen Eindruck machte. In der Ausstellung versammelten sich am 4. August 1958 unter dem Vorsitz von Regierungsrat Theo Wanner 110 Mitglieder der Sektion Schaffhausen zur *Jahresversammlung*. Diese genehmigte den von Sekretär A. Masson vorgelegten Bericht und bestätigte als weiteres Vorstandsmitglied den vom Industriellenverband vorgeschlagenen Rud. Lerch, BSO-Chef der +GF+. Das Tätigkeitsprogramm 1958/59 sieht vor allem Erste-Hilfe- und Betreuungskurse vor.

Delegation des SBZ in Belgien

In Louvain bei Brüssel fand vom 17.—19. Oktober 1958 der fünfte von der Internationalen Vereinigung für Zivilschutz (Fédération internationale pour la protection des populations) durchgeführte

Kongress für aktuelle Fragen des Zivilschutzes

statt. Der belgische Innenminister Charles Heger hat das Ehrenpräsidium des Kongresses übernommen.

Der Kongress, an dem sich Delegationen zahlreicher Länder beteiligten, sah eine Reihe von Fachreferaten und Besichtigungen vor. Er sollte vor allem auch der Kon-

taknahme und dem Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der Schutzmassnahmen für die Zivilbevölkerung in Kriegs- und Katastrophenfällen dienen.

Unter Leitung von alt Bundesrat Ed. von Steiger, Präsident des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, ist in Brüssel auch eine schweizerische Beobachterdelegation eingetroffen, der Frl. Dr. D. Berthoud (Neuenburg), Präsidentin des Bundes schweizerischer Frauenvereine und Mitglied des Zentralvorstandes des Zivilschutzbundes, der Vizepräsident, Dr. R. Müller (Basel), und Herberth Alboth (Bern) angehörten.

Nicht der Bundesrat und nicht die Bundesversammlung tragen die oberste Verantwortung, sondern das Volk selbst.

Bundesrat Feldmann



Die bekannte Bezugsquelle für

Feuerwehr- und Zivilschutzmaterial

Schläuche, Armaturen, Geräte, Leitern, Werkzeuge usw.

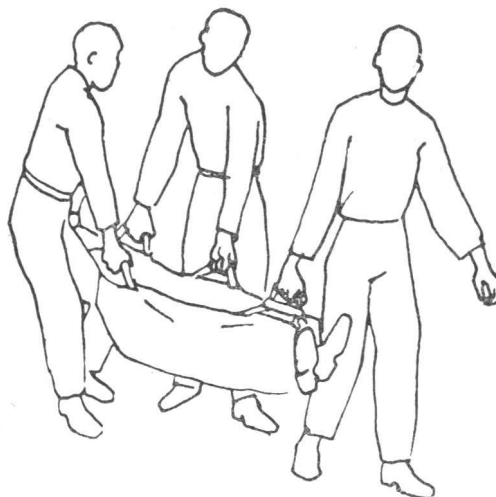
EHSAM-DENZLER & CO AG

Schlauchweberei und Feuerwehrgeräte-Fabrik

WÄDENSWIL ZH

Telefon 051/95 60 56

Basler Rettungstuch



- ▶ leicht und handlich
- ▶ einfach in der Handhabung
- ▶ unverwüstlich, weil erstklassige Qualität
- ▶ günstig im Preis

Fabrikant: **GEISER & CIE. EMMENAU AG**

Weberel und Blachenfabrik, Hasle-Rüegsau BE